

Wenn ich früher wach bin, kann ich länger schlafen

Sonntag - Donnerstag, 18.04. - 22.04.: AÖ

Yogamatte: "Äh, wie bitte?"

Ich: "Ist doch logisch: Je früher ich morgens aufstehe, desto länger kann ich mich nachmittags wieder hinlegen und schlafen."

Yogamatte: "Warum schläfst du morgens nicht gleich länger?"

Ich: "Geht nicht."

Yogamatte: "Warum nicht?"

Ich: "Weil mich der Wecker weckt."

Yogamatte: "Wieso stellst du den Wecker nicht ab?"

Ich: "Weil ich dann früh zu lange schlafe und mir nachmittags die Zeit fehlt, um mich länger zum Schlafen hinzulegen."

Yogamatte: "Ah, ja. Am besten schläfst du erst mal eine Runde über dieses Problem."

Ich: "Vormittags oder nachmittags?"

Yogamatte: "Wann immer du müde bist."

Ich: "Da verschlafe ich ja den ganzen Tag."

Viel Zeit bleibt mir nicht neben dem vielen Schlaf. Aber diese Zeit nutze ich sinnvoll. Und informiere mich über die neuesten Geschichten aus der Welt von Corona. Hätte ich eine Zeitung, würde ich sie *CoroNa-richten* nennen.

Aktuelles aus den *CoroNa-richten*

Lautstärke

Während Corona ist der Aufenthalt in Strandbädern grundsätzlich untersagt. Deshalb hat die Polizei in einem Strandbad in Neubrandenburg eine Party mit rund 150 Jugendlichen beendet. Aber woher weiß die Polizei von dieser unerlaubten Party?

Jugendliche im Strandbad: "Hey Leute! Seid mal kurz leise, ich muss euch was sagen! Ihr wisst alle, dass diese Party verboten ist. Also verhaltet euch dementsprechend!"

Alle Partygänger schreien ein lautes: "Alles klar!", drehen die Musik auf volle Lautstärke und grölen lauthals die aktuelle Schlagerparade der Gangsta-Rapper mit.

Zur Überraschung der Jugendlichen rufen Anwohner bei der Polizei an und beschweren sich über den Lärm. Deshalb weiß die Polizei von der Party.

(Quelle: <https://www.gmx.net/> vom 01.04.2021)

Einbrecher-Logik

Einbrecher 1: "Ich bin soooooooooo gelangweilt. Ich will endlich wieder raus."

Einbrecher 2: "Nee, du willst endlich wieder rein! Rein in die Häuser fremder Leute!"

Einbrecher 1: "Ja, stimmt. Endlich mal wieder was Sinnvolles tun. Nicht immer den ganzen Tag auf der Couch fläzen, noch dazu auf der EIGENEN Couch!"

Einbrecher 2: "Horch? Hörst du das?"

Einbrecher 1: "Ich höre es. Da ... bricht jemand in unser Haus ein!"

Einbrecher 1 und Einbrecher 2 empfangen Einbrecher 3: "Hallo Einbrecher 3."

Einbrecher 3: "Oh Mist. Ich war mir sicher, dass dieses Haus unbewohnt ist. Draußen ist es bereits dunkel und in diesem Haus brennt nirgendwo Licht."

Einbrecher 1: "Sorry. Wir müssen Strom sparen, knapp bei Kasse, weißt du."

Einbrecher 3: "Oh ja, ich weiß. Geht mir genauso. Dieses mistige Corona. Seitdem verbringen viel zu viele Menschen ihre Zeit zuhause. Wann soll man da noch seinem Beruf nachgehen?"

Alle drei Einbrecher nicken verständig.

Einbrecher 2: "Hey, willste ein Bier?"

Einbrecher 3 nimmt die Einladung dankend an und meint: "Wusstet ihr, dass sich seit Corona die Höhe der Gesamtschäden, die wir den Versicherungen verursachen, um 70 Millionen Euro verringert hat?"

Einbrecher 1: "Da könnten uns die Versicherungen aber schon einen Teil davon abgeben."

Einbrecher 3: "Das wäre doch überhaupt das bessere Geschäftsmodell: Versicherungen zahlen uns Einbrechern ein Gehalt dafür, dass wir nicht einbrechen - und alle würden sich freuen."

"Ein guter Vorschlag.", sagt Einbrecher 2. "Ich werde morgen mal in der Versicherung einbrechen und dem Chef unseren Vorschlag unterbreiten."

Einbrecher 3: "Hey, aber da ist doch zur Zeit kein Mensch da."

Einbrecher 2: "Ich weiß. Ich lege einen Zettel mit unserem Vorschlag auf den Schreibtisch vom Chef."

Einbrecher 1: "Oh, clever."

Einbrecher 3: "Aber wie soll uns der Chef kontaktieren?"

Einbrecher 2: "Kluge Frage. Ich schreibe meine Telefonnummer dazu."

Einbrecher 1: "Und meine auch, für alle Fälle, falls dein Akku leer ist."

Einbrecher 3: "Moment, Leute!"

Einbrecher 1 und Einbrecher 2 mit drohender Stimme: "Was?!"

Einbrecher 3: "Schreibt meine Nummer gefälligst auch dazu; immerhin war es meine Idee!"

Alle drei Einbrecher stoßen mit einem weiteren Bier auf ihre rosige Zukunft an.

Arbeitslos in Nepal

Ein nepalesischer Sherpa kann mit ausländischen Bergsteigern am Mount Everest etwa 8.000 Dollar im Jahr verdienen; gutes Geld in Nepal. Aber nur, wenn auch Touristen einreisen dürfen. Und das dürfen sie seit neun Monaten nicht mehr. Jetzt fehlen nicht nur die Touristen, sondern auch die Einnahmen. Und was macht die Regierung? Sie verspricht Hilfe.

Sherpa: "Oh, super. Endlich gibt es finanzielle Unterstützung."

Regierung: "Äh, nix Geld. Sondern Hilfe. Hilfe, dein eigenes Land besser kennenzulernen."

Sherpa: "Hä?"

Regierung: "Schau, es ist doch so: Du hast Europa besucht, du hast die USA kennengelernt, du hast die Welt gesehen. Aber dein eigenes Land? Was weißt du von deinem eigenen Land? Na?"

Sherpa: "Äh, nichts."

Regierung: "Genau. Deshalb nutzt du jetzt die touristenfreie Zeit und reist durch dein eigenes Land. Alles, was du dafür brauchst, ist ein Sherpa, der deinen Koffer schleppt."

Sherpa: "Äh, ich bin Sherpa. Ich kann meinen eigenen Koffer schleppen."

Regierung: "Na siehst du. Schon hast du wieder einen Job."

(Quelle: <https://www.tagesschau.de/> vom 28.03.2021)